

TOP 2



## Beschlussvorlage

Federführung:	Hochbau- und Gebäudewirtschaft	Drucksachennummer:	19/098
Aktenzeichen:		Erstellungsdatum:	25.03.2019
Beteiligungen:		Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	20.09.2017
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	15.02.2018
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	12.04.2018
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	06.12.2018
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	13.03.2019
Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen, Umwelt und Verkehr:	03.04.2019

### **Betreff:**

Brückes 1, weiteres Vorgehen 2. Bauabschnitt

### **Beschlussvorschlag:**

Nach Vorlage von 3 Varianten soll eine Variante 4 mit folgenden Einschränkungen vorgestellt werden: Vollausbau in Anlehnung an Variante 1 (Vollausbau) jedoch ohne Küchennutzung im Kellergeschoß (Ratskeller)

Der Ausschuss beschließt den Ausbau in einer der vorgestellten Varianten.

## Erläuterungen

Historie und Kosten 1. Bauabschnitt Casino Gebäude Brückes 1 und die Darstellung der 3 Varianten incl. Kosten- und Plan-darstellungen wurden textlich für Sitzung am 13.03.2019 übermittelt.

**Variante 1:** Vollausbau Gebäudenutzung ohne Einschränkungen  
Gesamtkosten incl. KG 600 (Bauherrenkosten) 3.990.000 EUR

**Variante 2 a:** Reduzierter Ausbau und **keine** Kellernutzung  
Gesamtkosten incl. KG 600 (Bauherrenkosten) 3.248.000 EUR

**Variante 3:** Ausstieg aus dem Projekt

Nach der Beratung in der Ausschussitzung am 13.03.2019 wird nun folgende Variante 4 vor gestellt:

**Variante 4:**

### **Nutzung des Ratssaals:**

Für die flexible Nutzung des Ratssaals (keine Beschränkung der Personenzahl) müsste im Vergleich zur Variante 2 lediglich die unterseitigen Brandschutzdecke anstatt mit F 30 mit F 90 gedämmt werden. Es ergeben sich Mehrkosten von ca. 21.000 Euro.

### **Keine Nutzung der Küche im Ratskeller, aber Nutzung des Ratskellers:**

Ohne Lüftungsanlage (Mehrkosten in Höhe von 116.000 EUR gegenüber Variante 2) darf der Ratskeller überhaupt nicht genutzt werden. Bei Einbau einer Lüftungsanlage darf der Ratskeller wie bisher genutzt werden.

Die Küche wird für städtische Belange durchschnittlich 5 bis 8 mal pro Monat genutzt: Starke Schwankungen im Jahresrhythmus mit starker Nutzung im November und Dezember, aber geringer Nutzung im Frühjahr.

In der Variante 1 (Vollausbau) wurde eine „professionelle“ Küchenutzung berücksichtigt, die die Verlegung der Küche in andere Räumlichkeiten notwendig macht und neben dem Einbau einer separaten Toilette für das Küchenpersonal zusätzlich eine neue Kücheneinrichtung inkl. neuen Geräten sowie eine neue Lüftungsanlage für die Küche vorsieht.

Bei Nutzung der Küche ohne Verlegung (Beibehaltung an vorhandener Stelle) ist lediglich ein Anrichten von Speisen möglich. Es kann die vorhandene Kücheneinrichtung (mit teilweise neuwertigen Geräten) im bisherigen Umfang benutzt werden, die für die Nutzung des Kellers sowieso notwendige Lüftungsanlage kann für die Küchenentlüftung mitbenutzt werden und eine zusätzliche Toilette für das Küchenpersonal kann an einer der vorhandenen Toiletten aus gewiesen werden. Die Nutzung der bisherigen Küche könnte ohne Mehrkosten wie bisher erfolgen.

**Variante 4a:** Vollausbau Ratssaalnutzung ohne Einschränkungen

zu Drucksachennummer: 19/098

TOP 2

**Keine Nutzung des Ratskellers**

Gesamtkosten incl. KG 600 (Bauherrenkosten) 3.269.000 EUR

**Variante 4 b: Vollausbau Ratssaalnutzung ohne Einschränkungen**

Nutzung des Ratskellers

Keine professionelle, sondern nur reduzierte Küchennutzung (wie bisher)

Gesamtkosten incl. KG 600 (Bauherrenkosten) 3.385.000 EUR

Die Förderquote beträgt ca. 50-60 % (abhängig von jeweiligen Förderprogramm)

Über die diskutierte Variante 4 hinaus sind folgende zusätzliche Optionen bei Variante 4 möglich, falls gewünscht:

- Erneuerung aller Heizkörper mit Thermostatventilen: ca. 39.000 EUR
- Kühlung des Ratssaals: ca. 61.000 EUR
- Kühlung der Sitzungszimmer: ca. 52.500 EUR

---

*Heike Kaster-Meurer*

Dr. Heike Kaster-Meurer  
Oberbürgermeisterin